

Bergische Universität Wuppertal

Studium Generale



Veranstaltungsangebote
im Wintersemester
2011/12

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Allgemeine Informationen	4
1.1 Online-Vorlesungsverzeichnis – WUSEL	4
1.2 Zeittafel	4
1.3 Studienberatung	4
1.4 Sprachlehrinstitut	4
1.5 Uni-Konzerte, Chor und Orchester	5
1.6 Hochschulsport	5
2. Was ist ein Studium Generale?	6
2.1 Bereiche des Studium Generale	7
2.2 Veranstaltungstypen	8
3. Besondere Veranstaltungen des Studium Generale	9
3.1 Geistes- und Kulturwissenschaften	9
3.2 Naturwissenschaften, Mathematik und Technik	10
3.3 Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften	11
4. Weitere Veranstaltungen aus dem regulären Studienangebot	12
4.1 Geistes- und Kulturwissenschaften	12
4.2 Naturwissenschaften, Mathematik und Technik	15
4.3 Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften	15
5. Interdisziplinäre Zentren und Institute der BUW	17
5.1 Übersicht der internen Institute	17
5.2 Aktuelle Veranstaltungsreihen	18
6. Hinweise auf externe Veranstaltungsreihen	26
6.1 „Offene Hochschule“: KiHo Wuppertal/Bethel	26
6.2 Initiative Philosophisches Café Wuppertal	27

Vorwort

Folgende Lehrveranstaltungen stehen im Wintersemester 2011/12 als fachübergreifende Studienangebote zur Wahl. Sie sollen mit dazu beitragen, wissenschaftlich begründete Anschauungen und Anforderungen zu formulieren, die im Sinne der Anschlussfähigkeit an die Humboldt'sche Bildungstradition die Interpretation und Gestaltung von Natur, Gesellschaft und Kultur vermitteln und bewusst machen sollen.

Erklärende Inhaltsangaben zu den Themen sind anhand der Veranstaltungsnummern in den kommentierten Vorlesungsverzeichnissen (WUSEL) der Fachbereiche bzw. Institute und auf deren Webseiten zu finden.

Zur weiteren Information über das Studium Generale steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Anna Orlikowski
Zentrum für Weiterbildung (ZWB)
der Bergischen Universität Wuppertal
Raum U.15.20
Tel.: 0202/439-2990
E-Mail: orlikowski[at]wiwi.uni-wuppertal.de

Das Veranstaltungsprogramm gibt den Stand des Online-Veranstaltungsverzeichnisses WUSEL vom 30. September 2011 wieder. Danach in WUSEL eingefügte Veranstaltungen konnten nicht aufgenommen werden und sind nur online einzusehen!

1. Allgemeine Informationen

1.1 Online-Vorlesungsverzeichnis - WUSEL¹

An der Bergischen Universität sind die Informationen über Lehrveranstaltungen online im Portal WUSEL verfügbar. Sie finden WUSEL unter **www.wusel.uni-wuppertal.de**

Neben einem tagesaktuellen Angebot bietet **WUSEL** auch die Möglichkeit, sich zu Lehrveranstaltungen anzumelden oder fachübergreifend einen Stundenplan zu erstellen. Die Informationen über Lehrveranstaltungen sind öffentlich für jedermann verfügbar, die volle Funktionalität (z.B. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen, Stundenplan, Prüfungsanmeldung, Einblick in den Leistungsstand) ist nur Studierenden der Bergischen Universität vorbehalten (Login).

1.2 Zeittafel

Semesterbeginn: 01.10.2011
Semesterende: 31.03.2012
Vorlesungszeiten 10.10.2011 bis 03.02.2012

1.3 Studienberatung

Für die Allgemeine Studienberatung steht die **Zentrale Studienberatungsstelle** (ZSB) der Universität Wuppertal, Gaußstraße 20, Gebäude B-05, Telefon: 439-2595/-6 zur Verfügung.

Sprechstunden:
montags 13-15 Uhr,
dienstags von 10-12 und 13-17 Uhr;
mittwochs von 13-15 Uhr,
donnerstags von 10-12 und 13-16 Uhr
sowie für Berufstätige an jedem ersten Dienstag im Monat von 17:30-20 Uhr.

Es besteht die Möglichkeit, vor Beginn der Veranstaltungen mit der oder dem Lehrenden Rücksprache zu nehmen. Die Termine der Sprechstunden können in den Dekanaten erfragt werden.

Der Beratungsführer der ZSB sowie das Personal- und Organisationsverzeichnis enthalten eine Übersicht über die Studienfachberaterinnen und -fachberater sowie deren Sprechstunden.

1.4 Sprachlehrinstitut und Selbstlernzentrum (SLI)

Raum S-09.06
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00-12.00,
Montag, Dienstag und Donnerstag 13.30-15.00
Tel.: 02 02-439-33 04

¹ **WUSEL** = Wuppertaler Universitäts-Studierendenportal zur Elektronischen Lehrveranstaltungsinformation

1.5 Uni-Konzerte, Chor und Orchester

Während des Semesters finden Uni-Konzerte sowie Proben und Aufführungen des Uni-Chors und Uni-Orchesters statt. Nähere Einzelheiten, insbesondere Termine, entnehmen Sie bitte den besonderen Ankündigungen und den Hinweisen in der örtlichen Presse.

Chor und Orchester der Bergischen Universität Wuppertal

Informationen im Büro des Faches Musik Tel: 02 02/439-23 55

Chor und Orchester

Leitung: Spengler, Christoph, Tel. 0 21 91/4 22 63 95

Wer mitmachen will, schreibt eine E-Mail an: spengler@cspengler.de

Probentermin: Montags 16.00 Uhr im Musiksaal in Gebäude M auch in den Semesterferien.

1.6 Hochschulsport

Insgesamt werden derzeit 50 verschiedene Sportarten und Bewegungsformen in 80 Gruppierungen betrieben, die sich von zahlreichen allgemeinen Fitness- und Gesundheitsangeboten (Body-Fitness, Fitness und Spiele, Gymnastik mit Musik, Konditions- und Circuittraining, Lauftreffs, usw.) über traditionelle Sportarten (Geräturnen, Gymnastik/Tanz, Leichtathletik, Schwimmen, Skifahren, Radfahren u.a.) und Sportspiele (z.B. Badminton, Basketball, Handball, Hockey, Fußball, Tischtennis, Volleyball u.a.) bis zu ausgefalleneren Bereichen erstrecken (Reiten, Tauchen, Trampolinturnen, Rhönradtturnen, Einradfahren, Jonglieren, Fun- und Abenteuersportarten).

Der Allgemeine Hochschulsport versteht sich als ein sozialkulturelles Angebot der Universität, das das kulturelle und gesellschaftliche Leben an der Hochschule in Richtung auf eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bereichern vermag. Alle Veranstaltungen des Hochschulsports - soweit sie nicht besonders gekennzeichnet sind - werden koedukativ durchgeführt und stehen allen Studierenden und Bediensteten der Hochschule offen. Die Möglichkeiten des Kennenlernens, der sozialen Kontakte und der Interaktion von Teilnehmern diverser Fachgebiete durch Sport eröffnen die Chance, der Anonymität des unüberschaubar anmutenden Verwaltungs- und Hochschulbetriebs entgegen zu treten. Neben dem regelmäßigen Hochschulsportprogramm bereichern Breitensportturniere wie z.B. das traditionelle Fußballturnier oder interne Hochschulmeisterschaften, die über das Semester verteilt regelmäßig stattfinden, das Wuppertaler Hochschulleben.

Das Hochschulsport-Programm ist erhältlich im Büro des Allgemeinen Hochschulsports, in der Uni-Halle, auf der Mensa-Ebene, in der Zentralen Studienberatung sowie im Internet.

2. Was ist ein STUDIUM GENERALE?

In der heutigen Informations- und Wissensgesellschaft muss der Umgang mit rapider Wissensvermehrung sowie hochgradiger Spezialisierung neu reflektiert werden. Durch fachorientierte Anforderungen, unterschiedliche Interessen und Werte der Fachkulturen wird der Blick in Richtung einer übergeordneten und allgemeinen Bildungsperspektive vernachlässigt. Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, entsteht sukzessiv an der Bergischen Universität ein Studium Generale, das u. a. den Erwerb fachübergreifender Kompetenzen zum Ziel hat und im Sinne einer Orientierung im Denken Anregungen zur Erweiterung der Kenntnisse und Interessen bietet.

Das Programm umfasst sowohl Veranstaltungen, die speziell für das Studium Generale konzipiert sind und damit das reguläre Studienangebot erweitern als auch solche, die zum planmäßigen Bestandteil der Studiengänge gehören und für das Studium Generale geöffnet sind. Im Vordergrund steht der einführende, grundlagen- und methodenorientierte Charakter der Lehrveranstaltungen.

Das Studium Generale richtet sich in erster Linie an Studierende aller Fachbereiche – insbesondere an StudienanfängerInnen – sowie an GasthörerInnen und SeniorenstudentInnen. Im Rahmen des Studiums aktualisieren Sie ihre Kenntnisse und fundieren Ihre Allgemeinbildung wissenschaftlich.

Darüber hinaus werden Gastvorträge und Kolloquien zusammengestellt, die für die angesprochenen Zielgruppen geeignet sind. Im Mittelpunkt steht die Absicht, ein Angebot zusammen zu stellen, das über die einzelnen Fachwissenschaften hinausweist.

Das vom Zentrum für Weiterbildung angebotene Programm steht unter dem Motto:

WEITERDENKEN

WEITERBILDEN!

Unter diesem Motto finden folgende Veranstaltungsmodule statt, die zur besseren Orientierung in drei Perspektiven der Wissenschaft (bzw. in Kompetenzbereiche) gegliedert sind.

- I Geistes- und Kulturwissenschaften**
- II Naturwissenschaften, Mathematik und Technik**
- III Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften**

2.1 Bereiche des Studium Generale

Dieses kommentierte Veranstaltungsangebot bildet das Seminarangebot des Studium Generale ab, das durch Veranstaltungen aus dem regulären Studienangebot erweitert ist.

I Geistes- und Kulturwissenschaften

Evangelische Theologie (FB A),
Katholische Theologie (FB A),
Geschichte (FB A),
Pädagogik (FB G),
Philosophie (FB A),
Germanistik, Sprachwissenschaft (FB A),
Musik (FB A),
Design, Kunst- und Medienpädagogik (FB F) sowie
Fremdsprachen (SLI).

II Naturwissenschaften, Mathematik und Technik

Mathematik, Naturwissenschaften (FB C),
Architektur und Ingenieurwissenschaften (FB D, E)

III Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften

Allgemeine Soziologie (FB G),
Spezielle Soziologien (FB G),
Politikwissenschaft (FB A),
Sozialpädagogik (FB G),
Sozialpsychologie (FB G),
Wirtschaftswissenschaft, (FB B)

Für die Auswahl der Veranstaltungen im Studium Generale ist das Zentrum für Weiterbildung der Bergischen Universität Wuppertal verantwortlich.

Als Vorlage zur Zusammenstellung der Veranstaltungen wurde das Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität (WUSEL, siehe Seite 4) verwendet. **Es können sich bei den Veranstaltungen nachträglich noch Änderungen ergeben, besonders bei der Angabe des Raums.** Die Vollständigkeit der Veranstaltungen in dieser Broschüre kann daher nicht zugesichert werden. In Zweifelsfällen überprüfen Sie bitte den entsprechenden Eintrag in WUSEL unter www.wusel.uni-wuppertal.de.

Einige der Veranstaltungen sind anmeldepflichtig. Bitte beachten Sie die Fristen und melden sich über ihren WUSEL-Zugang an. Informationen zur Nutzung von WUSEL finden Sie auf der Seite selbst.

2.2 Veranstaltungstypen

Blockveranstaltung (B)

Grundkurs (G)

Vorlesung (V)

Zusammenhängende Darstellung von wissenschaftlichem oder künstlerischem Spezialwissen und von methodischen Kenntnissen.

Übung, Proseminar (Ü, PS)

Durcharbeitung von Lehrstoffen, Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, Schulung in der Fachmethodik.

Seminar, Hauptseminar, Oberseminar (S, HS, OS)

Erarbeitung komplexer Fragestellungen, Erarbeitung wissenschaftlicher oder künstlerischer Erkenntnisse, Beurteilung vorwiegend neuer Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden im Wechsel von Vortrag und Diskussion.

Praktikum (P)

Erwerb und Vertiefung von Kenntnissen durch Bearbeitung praktischer, experimenteller Aufgaben.

Exkursion (Ex)

Anschauungsunterricht außerhalb der Hochschule.

3. Besondere Veranstaltungen des Studium Generale

Bereits im Sommersemester 2011 wurde im Rahmen des Studium Generale die zweiteilige Veranstaltung von Prof. Dr. Freise zum Themenkomplex Geschichte und Kulturwissenschaften angeboten, die im WS 2011/12 fortgeführt wird. Weitere Lehrveranstaltungen zu Geschichte der Mathematik, zu Naturwissenschaften in gesellschaftlicher Relevanz und zu Bioethik wurden speziell für das Studium Generale konzipiert.

3.1 Kompetenzbereich: Geistes- und Kulturwissenschaften

WUSEL	Titel der Veranstaltung / Kommentar	Dozent/in	Termin/Ort
112GES820001 VÜ	Kultur der Allgemeinbildung Behandelt werden sollen: Kultur und Gedächtnis, Begriffsdefinitionen, Geltungsbereiche, Gesellschaftliches Ansehen - Individuelle Erinnerung, Kollektives Gedächtnis: Schnittmengen von „Allgemeinbildungen“ – Wissenskompendien als publizierte Normen - Leitfäden des Alltagswissens – Bildungssprache(n), Fachsprache(n) - Merkmale des Erinnerungswürdigen, Biographien in ihrem Umfeld - Zitatenschätze: Literatur, Kunst, Musik - Sicht- und Denkweisen im Konsens: Philosophie und Religionen - Politik, Geschichte und Geographie - Recht, Wirtschaft, Soziales – Mathematik und Naturwissenschaften zum Hausgebrauch - Alte Technik, neue Technik – Gegenwartskultur, Recycling und Neuschöpfung - Bildung als soziales Spiel, Regeln und Umgangsformen - Ritual des Wissenstests – Kritik des reflexiven Wissens, Kunst des Vergessens. (Literatur wird zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung nachgereicht)	Freise	Do 12-14 HS 12
112GES820002 VÜ	Kulturtechniken und Kompetenzen Behandelt werden sollen: Basiskonntnisse und fortgeschrittene Trivialität –Höhere Schulbildung, verschüttet, wiedergewonnen, behalten - Persönliche Erfahrungen und die Ableitung allgemeiner Sachverhalte aus speziellen Kenntnissen - Fragmentarische Vorstellungen, populäre Adaption - Akzidentelles Wissen, temporäres Wissen, Nonsens-Wissen – Sprachbeherrschung - Fremdwörter, Lehnwörter, Fremdsprachen - Sprachbilder und Metaphorik, Kommunikationsformen von	Freise	Do 16-18 HS 10

	Bildung - Sprichwörter, Sentenzen, Redewendungen, sprechende Namen, Begriffe, Symbole, Abkürzungen - Macht der Bilder und Töne – Dechiffrierung, Fokussierung, Kombinatorik – Analogieschlüsse, Ausschlussverfahren - Handlungsanweisungen und Interaktionen - Merkhilfen und Mnemotechnik – Routinen und Standardisierung.		
--	--	--	--

3.2 Kompetenzbereich: Naturwissenschaften, Mathematik und Technik

WUSEL	Titel der Veranstaltung / Kommentar	Dozent/in	Termin/Ort
112MAT400000 B	Mathematik als Teil abendländischer Kultur Das Modul wendet sich an alle, die etwas darüber lernen wollen, warum Mathematik - analog zu Kunst, Literatur oder Musik - zu den großen kulturellen Errungenschaften der Menschheit gehört, und welchen Stellenwert die Mathematik in unserem Bildungssystem besitzt. Neu konzipiert, soll sich die Veranstaltung noch stärker als bisher an Nicht-Mathematiker wenden. Inhalt: • Sprache und Denkweise der Mathematiker • Die Mathematik im Bildungssystem, vom niederen Schulwesen bis zur Universität • Mathematik und ihr Bild in der Öffentlichkeit • Mathematik und Mathematiker in der Gesellschaft, insbesondere die Stellung der Frau in der mathematischen Akademikergemeinde • Grundthemen der Mathematik, vom Alltag bis zur Forschung	Fritzsche	Mo/Do 16-18 Termine: 17.10. / 20.10. 24.10. / 27.10. nur Do 03.11. 07.11. / 10.11. 14.11. / 17.11. 21.11. / 24.11. 28.11. / 01.12. 05.12. / 08.12. 12.12. / 15.12. Mo 19.12. Mo G.15.34 Do F.13.11

3.3 Kompetenzbereich: Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften

WUSEL	Titel der Veranstaltung / Kommentar	Dozent/in	Termin/Ort
B	Bioethik und Biopolitik Die Biologie war einmal eine „scientia amabilis“, eine Hobbywissenschaft zur Beschreibung der belebten Natur mit herausragenden Ergebnissen wie zum Beispiel die Erarbeitung des „systema naturae“ durch den schwedischen Arzt Linnaeus oder die Arbeiten des Augustinerpriors Gregor Mendel zur Vererbung („Mendel'sche Gesetze der Vererbung einfacher Merkmale“). Der Wandel der Biologie in eine technologische Materialwissenschaft und eine „biogenetische Kunst“ (Jonas) mit folgenreicher Eingriffstiefe soll in seminaristischer Arbeitsweise aufgegriffen und an Beispielen diskutiert und beurteilt werden. Als Literaturgrundlage werden die Vorträge (a) des Philosophen Hans Jonas „Technik, Ethik und biogenetische Kunst – Betrachtungen zur neuen Schöpferrolle des Menschen“ (1984), (b) des Bundespräsidenten Johannes Rau „Wird alles gut?“ (2001) und der FAZ-Artikel des Max-Planck-Präsidenten Hubert Markl „Von Caesar lernen heißt forschen lernen“ (2001) dienen.	Grimme	07.02.- 21.02.2012 Di 07.02./15-17 Fr 10.02./11-13 Di 14.02./15-17 Fr 17.02./11-13 Di 21.02./15-17 Raum wird noch bekanntgegeben
B	Politik und Wissenschaft – wer treibt wen und wie geschieht das?	Hasenclever	16.01.- 19.01.2012 Mo 16.01./14-17 Di 17.01./14-18 Mi 18.01./14-18 Do 19.01./14-17 Raum wird noch bekanntgegeben

In den Kompetenzfeldern A (Abendländische Kultur) und V (Vermittlung und Bildung) des Optionalbereichs finden Sie in WUSEL eine größere Auswahl von Veranstaltungen, die in diesem Bereich auch prüfungsrelevant sind.

4. Weitere Veranstaltungen aus dem regulären Studienangebot

Weitere Angebote wurden aus dem regulären Verzeichnis der Fachbereiche generiert und geeignete Veranstaltungen mit Einführungs- und Grundlagencharakter für das Studium Generale und die Zielgruppen geöffnet.

4.1 Kompetenzbereich: Geistes- und Kulturwissenschaften

WUSEL	Titel der Veranstaltung / Kommentar	Dozent/in	Termin/Ort
	Geisteswissenschaftliche Fächer		
112GER250102 V	Die europäische Artusdichtung Der sagenumwobene König Artus hat in ganz Europa seit dem Mittelalter immer wieder die Phantasie von Autorinnen und Autoren beflügelt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theorien zum historischen Artus und den unterschiedlichen Artusgestalten in der europäischen Literatur. Literatur: König Artus und seine Tafelrunde. Europäische Dichtung des Mittelalters. Hrsg. von Karl Langosch. Stuttgart 1980; Hein Ohff: Artus. Biographie einer Legende. München, Zürich 1993; Norma Lorre Goodrich: Die Ritter von Camelot. München 1994; Tilman Sreckelsen: Gralswunder und Drachentraum. Ein Streifzug durch die Artuswelt. Frankfurt am Main 2007.	Kocher	Di 12-14 HS 15
112GER250303 HS	Das (Selbst-)Bild des Künstlers in der Renaissance Mit der autonomen Kunst entsteht im 15. Jahrhundert der autonome Künstler: der Intellektuelle, der sozial wie stilistisch aus traditionellen Bindungen auszubrechen wagt, weil er sich nicht mehr als Fortsetzer einer autoritativen Tradition fühlt, sondern als begnadeter Schöpfer des Neuen fühlt. Dieses neue Selbstbewußtsein manifestiert sich nicht nur in den Werken selbst, sondern auch in markanten neuen Textgattungen: in Künstlerbiographien und -autobiographien. Die berühmtesten Beispiele dafür sind neben den Lebensbeschreibungen berühmter Maler durch Giorgio Vasari (1550) die Selbstdarstellung des Leon Battista Alberti (um 1460) und die Lebenserinnerungen des Benvenuto Cellini (um 1540), die von keinem Geringeren als Goethe ins Deutsche übersetzt wurde. Diese beiden Texte stehen im Zentrum des interdisziplinären Oberseminars. Daneben lesen und diskutieren wir ausgewählte Viten von Vasari und Karel van Mander.	Stein/Walther	Do 14-16 HS 17

112GER350102 V	Günter Grass – Schreiben, zeichnen, einmischen	Meier	Mo 14-16 HS 18
112GER350160 V	Moderne Lyrik seit 1945 Die europäische Literatur hat sich immer schon für das Außergewöhnliche, Heroische, Erhabene, Tragische, Lehrhafte, Exorbitante interessiert. Dagegen machte sie die "prosaische Welt" (Hegel) des Normalen erst zu einem späten Zeitpunkt ihrer Geschichte zum Thema. In der Vorlesung wird ein Ausschnitt aus dieser allgemeinen Entwicklung untersucht: Die thematische Entdeckung und die sprachliche Gestaltung des Alltags in der deutschen Lyrik seit 1945 bis heute. Im Vordergrund der Darstellung steht die Analyse repräsentativer Gedichte, Gattungen und Autoren; es geht aber auch um die ästhetische, philosophische und kulturgeschichtliche Bedeutung dieses Prozesses. Literatur: Dieter Lamping: <i>Moderne Lyrik</i>. Erw. u. vollst. überarb. Neuausg. Göttingen 2008	Martinez	Di 14-16 HS 12
112GER350306 HS	Günter Grass – Die Danziger Trilogie	Meier	Mo 16-18 O.08.23
112EVA102132 V	Geschichte Israels von den Anfängen bis zum Exil	Mommer	Di 8:30-10 O.11.40
112EVA202052 V	Das Johannesevangelium	Erlemann	Do 8:30-10 O.10.39
112KAT000003 V	Die Lehre von der Kirche In der Vorlesung wird ausgehend von der kirchlichen Praxis ein Überblick über grundlegende Fragestellungen und theologische Deutungen der Kirche vermittelt. Dabei stehen die Sendung, der Anspruch und die Struktur der Kirche im Zentrum des Interesses. Arbeitsweise: Vorlesung mit Medieneinsatz und Handouts Literatur: Walter Kasper, Katholische Kirche, Wesen, Wirklichkeit, Sendung, Freiburg i.Br. 2011; Medard Kehl, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg 1992; Walter Kern, Hermann J. Pottmeyer, Max Seckler, Handbuch der Fundamentalthologie Bd. 3 Traktat Kirche, Tübingen, Basel ²2000; Ralf Miggelbrink, Ekklesiologie, Darmstadt 2003; Jürgen Werbick, Grundfragen der Ekklesiologie, Freiburg i.Br. 2009; Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Handbuch der Dogmatik Bd. 2, Düsseldorf 1992, 47-154.	Böhnke	Mi 10-12 O.07.24

112GES110002 V	Wirtschafts- und Sozialgeschichte der griechisch-römischen Welt	Meyer-Zwiffelhofer	Fr 12-14 HS 17
112GES130001 V	Europa im Zeitalter der Aufklärung	Heinrichs	Mo 16-18 HS 16
112PHI405004 KO	Kolloquium zur Wissenschaftsphilosophie und Wissenschaftsgeschichte	Schiemann / Remmert	Mi 18-20 N.10.20
112PHI101001 V	Die Handlung und das handelnde Selbst eine narrative Interpretation	Tengelyi	Di 16-19 HS 19
112PHI112001 S	Utopie Achtung: Dieses Seminar ist ein Seminar ausschließlich für Erstsemester! Utopisches Denken gilt fast seit der Einführung des Begriff „Utopia“ durch Thomas Morus als Inbegriff visionären Denkens in Gefilden der Politik. Das Seminar möchte versuchen, durch genaue Lektüre einiger der klassischen, aber auch einiger neuerer Texte in das Thema „Utopie“ einzuführen, in seine Licht- ebenso wie in seine Schattenseiten. In diesen Licht- und Schattenseiten nämlich spiegeln sich ihrerseits einige der großen und wichtigen Themen der politischen Philosophie insgesamt, zu der auf diese Weise ein erster Zugang gefunden werden soll.	Klass	Fr 16-19 O.11.40
112GER450102 V	Genus, Sexus, Gender	Uhmann	Mo 14-16 s. Aush.
112GER450309 HS	Die Sprachenwelt Europas	Premper	Do 08-10 N.10.20
112PHI142001 S	Leib, Ausdruck und Geschlechtlichkeit in der „Phänomenologie der Wahrnehmung“ Die Reflexion über den menschlichen Leib, der als Medium der Wahrnehmung und als Perspektive des Zur-Welt-seins fungiert, eröffnet neue Zugangsweisen zu Themen wie Subjektivität, individueller Ausdruck, räumliches Selbstverständnis und Fremdwahrnehmung. In diesem Pro-Seminar wird am Leitfaden der genannten Phänomenfelder der erste Teil aus M. Merleau-Pontys Phänomenologie der Wahrnehmung (1945) behandelt. Die systematischen Analysen in diesem Hauptwerk bilden die Grundlage für eine radikale Phänomenologie der Leiblichkeit, die im Spätwerk des Philosophen zu neuen Begriffsbildungen führt.	Orlikowski	Do 18-20 O.11.40

4.2 Kompetenzbereich: Naturwissenschaften, Mathematik und Technik

WUSEL	Titel der Veranstaltung / Kommentar	Dozent/in	Termin/Ort
112MAT210000 VÜ	Ausgewählte Themen der Mathematikgeschichte Mathematik im alten (vormodernen) China Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Beginn: Mittwoch 19.10.2011 - Bitte Aushang (F 12.02) beachten! Die Veranstaltung ist aufgeteilt in Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS).	Scholz	Mi 14-16 Do 16-18 G.15.25
112PHY320100 V	Einführung in die Atomsphärenphysik / Introduction to Atmospheric Physics Allgemeine Einführung, Die Erde als Planet, Vertikale Struktur der Atmosphäre, Zusammensetzung der Atmosphäre Literatur: John M. Wallace, Peter V. Hobbs, Atmospheric Science, Academic Press, 2006. Eines der besten Bücher zur Einführung in die Atmosphärenphysik! Alle Bereiche werden sehr anschaulich und nachvollziehbar beschrieben und jeweils auch Beispiele explizit vorgerechnet. Es gibt zusätzlich eine Webseite mit vielen weiteren Informationen für Studenten, Aufgaben, Grafiken etc., leider nicht ganz billig.	Koppmann	Di 16-18 Do 16-18 D. 07.01
112ARC000002 V	Architekturgeschichte 1	Wilbertz	Mo 14-16 HA 27
112ARC000005 V	Architekturgeschichte 3	Wilbertz	Mi 18-20 HB 03.03

4.3 Kompetenzbereich: Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften

WUSEL	Titel der Veranstaltung / Kommentar	Dozent/in	Termin/Ort
	Sozialwissenschaftliche Fächer		
112SOZ736002 V	Theorien moderner Gesellschaften und Strukturen gesellschaftlichen Wandels	Imbusch	Mo 14-16 HS 19
112SOZ736004 S	Strukturwandel der Öffentlichkeit	Imbusch	Di 14-16 s. Aush.
112POL000001 V	Einführung in die Grundlagen der Politikwissenschaft	Lietzmann	Do 14-16 HS 32
112POL000002 V	Internationale Politik – Global Governance	Behrens	Mo 12-14 HS 23
112POL000007 S	Theorie der Risikogesellschaft	Lietzmann	Do 12-14 s. Aush.
112POL000027 B	Politische Bildung in einer Welt der Umbrüche und Krisen	Steffens	Fr 14-18 Fr 14-18 Sa 09-17 So 09-14

112POL000032 S	Wutbürger oder Protestbürger? Ursachen, Motive, Themen und Wirkungen der „neuen“ Protestbewegung	Behrens	Di 16-18 s. Aush.
112WIR004002 V	Produkt und Kommunikationspolitik	Langner	Di 10-14 HS 26
112WIR011021 V	Evolutorische Ökonomik Die Entwicklung von Volkswirtschaften ist eine der zentralen Fragestellungen der ökonomischen Theorie. Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Indikatoren, Strukturen und Verlaufsmuster der Wirtschaftsentwicklung innerhalb vorhandener theoretischer Erklärungsansätze aufzuzeigen und eine Einschätzung des gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklungsstandes zu geben, aber auch Hinweise auf mögliche zukünftige Verläufe der wirtschaftlichen Entwicklung zu finden. Im Vordergrund steht die Sichtweise von wirtschaftlicher Entwicklung als dynamischer, evolutorischer Prozess. Diese Sichtweise bedingt, neben der Berücksichtigung "harter" Determinanten des wirtschaftlichen Wachstums, wie Produktivitätszuwachs und Veränderung der Erwerbsbevölkerung, auch die Betrachtung institutioneller Rahmenbedingungen von Wachstumsprozessen und verhaltenswissenschaftlicher Erklärungsansätze.	Frambach	Do 08-10 M.12.25
112WIR012005 V	Wettbewerbsglobalisierung Anliegen dieser Vorlesung ist die Auseinandersetzung mit Ursachen und Wirkungen der zunehmenden Globalisierung des Wettbewerbs zwischen Unternehmen und der Konkurrenz zwischen Jurisdiktionen. Hierbei spielen raumwirtschaftstheoretische Überlegungen genauso eine Rolle wie neuere Theorien des internationalen Handels und der Wanderung der Faktoren Human- und Sachkapital. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Unternehmensinternationalisierung und des Direktinvestitionsphänomens als immer wichtigerer Form der derivaten Unternehmensgründung. Thematisiert wird in diesem Zusammenhang schließlich der zunehmende Wettbewerb der Standorte um Unternehmensgründungen bzw. -ansiedlungen.	Grünhagen	Do 12-14 s. Aush.

5. Interdisziplinäre Zentren und Institute der BUW

Eine weitere Möglichkeit der Angebotserweiterung bieten die zahlreichen Interdisziplinären Zentren und Institute der Bergischen Universität Wuppertal, die bereits über sehr hohe Vortragsaktivitäten verfügen und deren Programme sich durch Interdisziplinarität auszeichnen.

5.1 Übersicht der Institute und Zentren

Anbei eine Auswahl der Institute/Zentren, die geeignete Veranstaltungen anbieten:
(siehe auch Link: <http://www.uni-wuppertal.de/forschung/forschungseinrichtungen/>)

INTERDISZIPLINÄRE ZENTREN der Bergischen Universität Wuppertal

- für Wissenschafts- und Technikforschung: Normative und historische Grundlagen (IZWT)
- Zentrum für Erzählforschung (ZEF)
- Zentrum für interdisziplinäre Sprachforschung (ZefiS)

INSTITUTE der Bergischen Universität Wuppertal

- Institut für angewandte Kunst- und Bildwissenschaften
- Institut für Robotik
- Institut für phänomenologische Forschung
- Institut für Europäische Wirtschaftsforschung (IEW)
- Institut Gründungs- und Innovationsforschung
- Institut für Umweltgestaltung
- Institut für Marken- und Kommunikationsforschung
- Bergisches Kompetenzzentrum für Gesundheitsmanagement und Public Health (BKG)
- Institut für Linguistik (IfL)
- Institut für Bildungsforschung (IfB)

INSTITUTE an der Bergischen Universität Wuppertal

- Biblisch-Archäologisches Institut (BAI)
- Europäisches Institut für internationale Wirtschaftsbeziehungen e.V. (EIIW)
- Gesellschaft für Medizin und Technik e.V. (GMT)

5.2 Aktuelle Veranstaltungsreihen

A: Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschafts- und Technikforschung. Normative und historische Grundlagen (IZWT)

Das Interdisziplinäre Zentrum für Wissenschafts- und Technikforschung. Normative und historische Grundlagen (IZWT) betreibt und unterstützt Forschungsprojekte in den Bereichen der Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie. In der Zusammenarbeit von Geschichte, Philosophie und den Fachdisziplinen stehen die Entwicklung und Struktur von Wissenschaft und Technik im Blickfeld. Das Zentrum pflegt die interdisziplinäre Arbeit zwischen den Geistes-, Natur- und Technikwissenschaften sowie der Mathematik. In Kolloquien, Vortragsreihen, Workshops und projektbezogener Zusammenarbeit fördert es den Dialog zwischen den unterschiedlichen Wissenskulturen

Ringvorlesung WS 2011/12, mittwochs 18-20 Uhr, Hörsaal HS 05 (G-10.07) Zeit im Umbruch: Der Wandel des Zeitbegriffes in den Wissenschaften

Der Begriff der Zeit gehört zu den Grundbegriffen der Wissenschaften und der durch sie immer stärker geprägten Kultur. In jüngster Vergangenheit haben die unterschiedlichsten Disziplinen neue Beiträge zum Verständnis der Zeit erarbeitet. In der Physik wird die Unumkehrbarkeit der Zeit auf die beschleunigte Expansion des Kosmos zurückgeführt, biologische Forschungen weisen die komplexe Vielfalt der natürlichen Grundlagen des menschlichen Erlebens von Zeit nach, die Psychologie zeigt die dennoch bestehende Wandlungsfähigkeit des Zeitbewusstseins, die Geschichtswissenschaft demonstriert, dass auch die wissenschaftlichen Zeitbegriffe tiefgreifender Veränderung nicht entgehen - um nur einige Beispiele zu nennen.

Zeit ist auch eine Kategorie zur Beschreibung der Verfassung von Gesellschaften und ihrer Entwicklung. Die zunehmende Beschleunigung des gesellschaftlichen Wandels, die zur Revolutionierung der sozialen Verhältnisse beiträgt, stellt auch für die Wissenschaften eine Herausforderung dar. Sie selbst sind der zunehmenden Verkürzung der Innovationszeiten, der wachsenden Flexibilisierung der Zeit und ihrer Intensivierung unterworfen. Stehen wir am Rande einer neuen Zeitauffassung?

An diese Ringvorlesung wird sich im Sommersemester 2012 eine weitere interdisziplinäre Veranstaltung zum Thema Zeit anschließen. Die Fächer Literaturwissenschaft, Geschichte und Philosophie werden in einer Vorlesungsreihe das Verhältnis von Zeit und Erzählung erörtern.

Mi 09.11.2011

Dr. Hartmut Petzold: Dimensionen und kulturelle Aspekte der Zeitmessung

Mi 23.11.2011

Prof. Dr. Klaus Mainzer: Zeitsymmetrie und Zeitpfeil: Von der physikalischen Zeit zur Lebenszeit

Mi 07.12.2011

Prof. Dr. Wolfgang Knöbel: Die Theoretisierung sozialen Wandels und das Problem der Zeit

Mi 21.12.2011

Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn: Endlichkeit und Ewigkeit: Zeitkonzepte in der Theologie

Mi 18.01.2012

PD Dr. Hans-Georg Hofer: Zeit der Krankheiten, Krankheiten der Zeit

Mi 01.02.2012

Prof. Dr. Moritz Epple: Bewegungen des Gegenwartspunktes, Zeitebene, Axiomatik der Zeit: Felix Hausdorffs Erkenntniskritik der Zeit?

B: Schumpeter School Kolloquium

Wintersemester 2011/2012; alle Vorträge mittwochs in M.14.25

23.11.2011 / 14:30-16.30

Dr. Thomas Kopetsch, Kassenärztliche Bundesvereinigung Berlin

„Die Bedarfsplanung des ambulanten Sektors in Deutschland – Status Quo und Änderungen durch das Versorgungsstrukturgesetz“

21.12.2011 / 16:00-18:00

Prof. Dr. Jens Südekum, Universität Duisburg-Essen

„Structural Change and Regional Growth“

11.01.2012 / 14:00-16:00

Prof. Dr. Evelyn Korn, Philips-Universität Marburg

„Future Okavango – nachhaltiges Landmanagement im südlichen Afrika“

18.01.2012 / 14:00-16:00

Ralf Putsch, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

„Zur Bedeutung nicht –ökologischer Dimensionen für den Unternehmenserfolg“

01.02.2012 / 14:00-16:00

Prof. Dr. Jochen Hundsdoerfer, Freie Universität Berlin

„Einfluss von Labeling und Affektation auf die wahrgenommene Abgabenbelastung“

C: Kolloquium der Fachgruppe Physik

Aktuelle Themen der physikalischen Forschung werden jeden Montag um 17:00 Uhr im Hörsaal 4 in verständlicher Form vorgestellt.

Die Themen reichen von den angewandten Methoden in der Medizin über Klima- und Energiethemen bis zur Neutrinophysik. Geeignet sind die Vorträge für alle Studenten und Mitarbeiter der Physik, aber auch für alle physikalisch Interessierte innerhalb und außerhalb der Universität.

Ab 16:45h gibt es vor dem Hörsaal Tee und Kaffee!

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen!

17.10.2011

Prof. Dr. Hinrich Meyer, Bergische Universität Wuppertal und DESY

Gravitationsexperimente bei DESY

24.10.2011

Prof. Dr. Allan Franklin, University of Colorado

Experiment, Then and Now

31.10.2011

Prof. Dr. Jürgen Köhler, Universität Bayreuth

Quantenmechanik in der Photosynthese und was wir daraus lernen können

07. 11.2011

Prof. Dr. Christian Weinheimer, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Neutrinos – den Geisterteilchen auf der Spur

14.11.2011

Prof. Dr. Werner Vogelsang, Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Die Erforschung des Spins des Protons

21.11.2011

Prof. Dr. Joachim Curtius, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main
Wolkenbildung aufgrund kosmischer Strahlung? Ergebnisse des CLOUD-Experiments am CERN

28.11.2011

Prof. Dr. Björn Trauzettel, Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Dirac-Fermionen in Graphen und topologischen Isolatoren

05.12.2011

Prof. Dr. Norbert Klein, Imperial College London
Mikrowellen- bis Terahertz-Sensoren – Herausforderungen für Materialwissenschaft, Biologie und Sicherheitskontrollen

12.12.2011

Dr. Thomas Trickl, Institut für Meteorologie und Klimaforschung am Karlsruher Institut für Technologie und Institut für Umweltforschung Garmisch-Partenkirchen
Lidarmessungen und atmosphärischer Ferntransport

19.12.2011

Prof. Dr. Edgar Weckert, Deutsches Elektronensynchrotron (DESY)
Brillante Photonen von Speicherringen und FELs zur Untersuchung der Struktur und Dynamik von Materie

09.01.2012

Dr. Klaus Eitel, Karlsruher Institut für Technologie
Suche nach dunkler Materie mit Germanium-Bolometern

16.01.2012

Dr. Dennis Schaart, TU Delft
Current Developments in the Application of Silicon Photomultipliers in PET Imaging

23.01.2012

Prof. Dr. Günter Quast, Karlsruher Institut für Technologie
Suche nach dem Higgs-Boson am LHC

30.01.2012

Prof. Dr. Ralf Koppmann, Bergische Universität Wuppertal
Venustransit – kleine Sonnenfinsternis mit großer Geschichte

Kontakt: Fachbereich C – Physik

Priv.-Doz. Dr. F. Göhmann (0202 439-2862)

goehmann@physik.uni-wuppertal.de

Prof. Dr. W. Wagner (0202 439-2861)

wagner@physik.uni-wuppertal.de

Weitere Informationen: www.physik.uni-wuppertal.de/Kolloquium

D: Vortragsreihe: Fassaden, Farben, Forschung

**Studiengang Farbtechnik, Raumgestaltung, Oberflächentechnik, Konzeption,
Organisation und Moderation: AOR Ulrich Seiss**

BUW, FB F, Gebäude K, HS 32, donnerstags, 16 Uhr:

20.10.2011

Prof. Dr. Karl Schawelka, Universität Weimar

Was tut die Farbe im Raum?

27.10.2011

Friedrich-Ernst von Garnier, Studio von Garnier Förfeld

Meine farbigere Welt

03.11.2011

Prof. Markus Schlegel, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim

The Future Color Code – Farbmasterplanung als Instrument des Stadtmarketings

10.11.2011

Dr. Helge Kramberger

Dr. Robert-Murjahn-Institut Ober-Ramstadt

Wie grün ist weiße Farbe? – Beschichtungsstoffe für nachhaltiges Bauen

17.11.2011

Prof. Dr. Klaus Mitransky, Universität Wuppertal

Die Planungsgruppe Farb-Design im Städtebau Hamburg

24.11.2011

Dr. Christel Darmstadt, Baufarbgestaltung Bochum

Die historische Farbigkeit – nur Geschichte?

01.12.2011

Prof. Dr. Klaus Littmann, Universität Hannover

Beschichtung von Industrieböden – Anforderungen und Herausforderungen

08.12.2011

Michael Bablick, Fachschule für Farb- und Lacktechnik München

Fassadenfarben in der Kritik – ein Vergleich der unterschiedlichen Systeme

15.12.2011

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Lorenz, Universität Wuppertal

Architektur und Farbgebung im Kontext ländlicher und kleinstädtischer Räume

22.12.2011

Prof. Dr. Johannes Grebe-Ellis, Universität Wuppertal

Experimentum Lucis – Neue Experimente zu Goethes Farbenlehre

12.01.2012

Prof. Manfred Gerner, Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e.V. Fulda

Farbige Gestaltung von Fachwerkbauten – Basisbedingungen des Baugefüges Fachwerk

19.01.2012

Prof. Friedrich Schmuck, Farb-Bau Dinslaken
Farben entwerfen für Fassaden

26.01.2012

Dr. Georg Kremer, Kremer Pigmente GmbH & Co. KG Aichstetten
Geschichte und Ansprüche farbiger Beschichtungen in der Vergangenheit

02.02.2012

Prof. Ulrich Bachmann, Institut Farbe und Licht Zürich
Interaktionen zwischen Oberflächenfarben, Licht und Raum

16.02.2012

Dr. Andreas Schwarz, Universität Duisburg-Essen
Grundfarben und Farbmodelle in der Vermittlung

E: Kolloquium des Zentrums für interdisziplinäre Sprachforschung

Was leistet interdisziplinäre Sprachforschung?

Das ZefiS will durch seine Kolloquiums-Reihe zeigen, wie sich durch fächerübergreifende Zusammenarbeit neue Perspektiven für die jeweiligen Disziplinen - einschließlich der Sprachwissenschaften selbst - eröffnen können.

ZefiS-Kolloquiums im WiSe 2011/12 immer mittwochs 18-20 Uhr, Raum O.08.29

9.11.2011

Prof. Dr. Angelika Braun, Universität Trier, FB II Phonetics
Forensische Anwendungen von Phonetik und Linguistik.

16.11.2011

Prof. Dr. Reinhard Fiehler, Institut für Deutsche Sprache, Mannheim
Kommunikation als Grundvoraussetzung für gelingendes Altern.

23.11.2011

Prof. Dr. Ingo H. Warnke, Universität Bremen, Deutsche Sprachwissenschaft
Urbaner Wandel und kommunikative Infrastrukturen – Gentrifizierung in Berlin Kreuzberg als diskursives Ereignis.

07.12.2011

Prof. Dr. Gisela Brünner, TU Dortmund, Institut für deutsche Sprache und Literatur: *Vermittlungsstrategien in Gesundheitssendungen: Die Rolle von Metaphern, Vergleichen und anderen Verfahren der Veranschaulichung.*

21.12.2011

Dr.-Ing. cand. habil. Björn Schuller, TU München, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, am Lehrstuhl für Mensch-Maschine-Kommunikation
Engineering Paralinguistics: And Next ... the Transparent Speaker?

18.1.2012

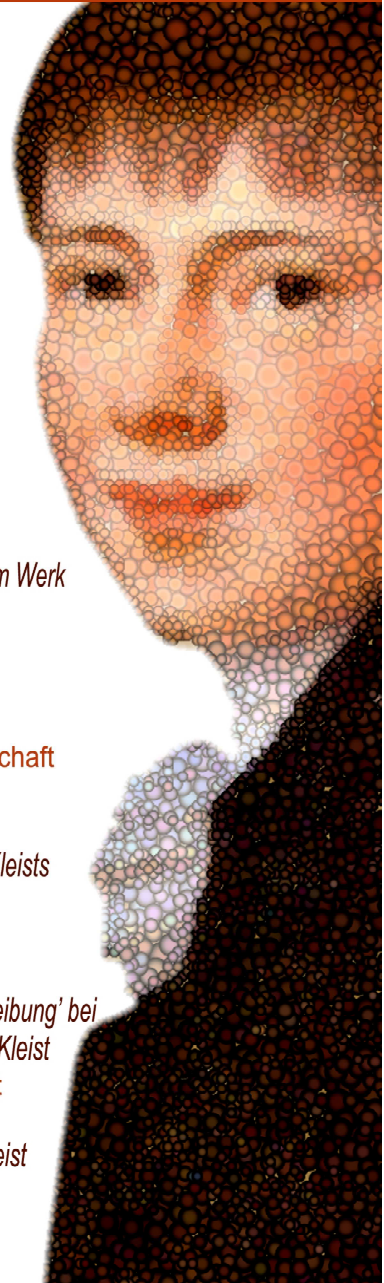
Prof. Dr. Thomas Düllo, Universität der Künste Berlin, Verbale Kommunikation
Cultural Engineering, Cross Mapping und Transformation: Kopplungen und Verschiebungen in interdisziplinären Studienkonzepten.

F:

Heinrich von Kleist – ein Zeitgenosse?

RINGVORLESUNG // Dienstags, Raum O.07.24, 18-20 Uhr

- | | |
|------------|---|
| 25.10.2011 | <i>Der Schriftsteller Kleist – ein Lebensrätsel</i>
Peter Michalzik, Feuilleton der Frankfurter Rundschau |
| 08.11.2011 | <i>Krise und Vertrauen. Kleist und die Pathogenese der modernen Welt</i>
Gerald Hartung, Philosophie |
| 22.11.2011 | <i>Die nachklassische und die nachaufklärerische Tragödie</i>
Matei Chihaia, Romanistik |
| 06.12.2011 | <i>Die Logik der Kompensation. Theodizee und Anthropologie im Werk von Heinrich von Kleist</i>
Wolfgang Lukas, Germanistik |
| 20.12.2011 | <i>Sprache und Sprachkritik bei Heinrich von Kleist</i>
Rüdiger Zymner, Allgemeine Literaturwissenschaft |
| 10.01.2012 | <i>Das Phänomen der Zeit(lichkeit) in der Prosa Heinrich von Kleists</i>
Michael Scheffel, Germanistik |
| 24.01.2012 | <i>Krüge, die zu Bruch gehen. Zu Formen ‚malerischer Beschreibung‘ bei Theodoros Prodromos, Salomon Gessner und Heinrich von Kleist</i>
Ulrich Ernst, Allgemeine Literaturwissenschaft |
| 31.01.2012 | <i>Ist Michael Kohlhaas ein Terrorist? Recht und Gewalt bei Kleist</i>
Tobias Klass, Philosophie |



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Organisation:
Prof. Dr. Gerald Hartung (hartung@uni-wuppertal.de)
Prof. Dr. Michael Scheffel (scheffel@uni-wuppertal.de)

G: Forschungsansätze zur Kategorie Geschlecht – Ringvorlesung

Gender - Interdisziplinär

WS 2011/12, L.09.28 / HS 12, donnerstags 16-18 Uhr

27.10.2011

Begrüßung, Prof. Dr. Heinz Reiner Treichel, Prorektor III: Finanzen, Planung und Information, Beauftragter für Genderfragen, Bergische Universität Wuppertal

Prof. Dr. Haug, Frigga, em., Universität für Wirtschaft und Politik Hamburg, Sozialwissenschaften:
Erinnerungsarbeit als feministischer Ansatz

03.11.2011

Prof. Dr. Lenz, Ilse, Universität Bochum, Soziologie:
Das Neue an der neuen Frauenbewegung

10.11.2011

Dr. Wiechmann, Elke, Fernuniversität Hagen, Politikwissenschaft:
Politische Unterrepräsentanz von Frauen als Konstante - Erklärungsansätze am Beispiel deutscher Kommunen

17.11.2011

Prof. Dr. Becker, Ruth, em., Technische Universität Dortmund, Stadt- und Landschaftsplanung:
Wohnen und Gender

24.11.2011

Prof. Dr. Wetterer, Angelika, Universität Graz, Soziologie:
Wer weiß was? Gleichstellungspolitik und Geschlechterwissen in wissenssoziologischer Perspektive

01.12.2011

Dr. Showunmi, Victoria, University of London, Educational science:
Leadership and identity. The situation of Black and Asian Minority Ethnic women within the UK

08.12. 2011

Prof. Dr. Schlüter, Anne, Universität Duisburg-Essen, Erwachsenenbildung, Bildungsberatung:
Unter welchen Bedingungen lernen Frauen führen?

15.12.2011

Prof. Dr. Walz, Heike, Kirchliche Hochschule Wuppertal, Feministische Theologie, Theologie der Frauenforschung:
Gender/Geschlechterforschung in der Theologie

12.01.2012

PD Dr. von Winterfeld, Uta, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Politikwissenschaft:
Nachhaltige Einsprüche – Eine feministische Analyse zu Nachhaltigkeitsblockaden

19.01.2012

Prof. Dr. Casale, Rita, Bergische Universität Wuppertal, Erziehungswissenschaft:
Über die Vergangenheit und Zukunft feministischer Theoriebildung

26.01.2012

Dr. Braches-Chyrek, Rita, Bergische Universität Wuppertal, Sozialpädagogik:
Internationale Frauenbewegung und Professionalisierung der sozialen Arbeit

02.02.2012

Prof. Dr. Kosuch, Renate, Fachhochschule Köln, Psychologie:
Podiumsdiskussion zu Gender in den MINT Fächern mit ProfessorInnen aus den MINT
Fächern der BUW

Prof. Dr. -Ing. Friederike Deuerler, Maschinenbau

Prof. Dr. Gertrud Lohaus, Botanik

Prof. Dr.-Ing. habil. Anke Kahl, Sicherheitstechnik, Arbeitssicherheit

Prof. Dr. Ralf Koppmann, Atmosphärenphysik

Prof. Dr. Felizitas Sagebiel, Soziologie

Organisation und Kontakt

Prof. Dr. Felizitas Sagebiel

Gender und Ingenieurwissenschaften

Fachbereich G, Bergische Universität Wuppertal

sagebiel@uni-wuppertal.de

Prof. Dr. Katharina Walgenbach

Professur Gender und Diversity in Erziehungs- und Sozialwissenschaft

Fachbereich G, Bergische Universität Wuppertal



6. Hinweise auf externe Veranstaltungsreihen

Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel (Hochschule für Kirche und Diakonie) - Offene Hochschule

Unter der Überschrift „Offene Hochschule“ lädt die Kirchliche Hochschule zu den folgenden Veranstaltungen besonders ein.

WS 2011/12

Do 15.15 – 17.00 Uhr (HS 2)

Prof. Dr. Dr. Dieter Vieweger: Geschichte Israels (Überblick)

21.-25.11.2011

Prof. Dr. Günter Ruddat / Ass. Gundula Schmidt: Studienwoche: Taufe

Mo 10.00 – 13.00 Uhr (HS 3)

Prof. Dr. Martin Karrer: Römerbrief

Di und Fr 11.15 – 13 Uhr (HS 3)

Prof. Dr. Hellmut Zschoch: Das Christentum im 19. und 20. Jahrhundert

Mo 15.15 – 17.00 Uhr (HS 4)

Dr. Angelika Michael: Buchkunst im Mittelalter
montags, 15.15 – 17.00 Uhr (HS 4)

Di 11.15 – 13.00 Uhr (HS 2)

Prof. Dr. Matthias Freudenberg: Einführung in die Reformierte Theologie

Do 11.15 – 13.00 Uhr (HS 2)

Prof. Dr. Henning Wrogemann: Missionarisch Christsein heute – wie geht das?

Do 11.15 – 13.00 Uhr (HS 4)

Prof. Dr. Günter Ruddat: Einführung in den Gottesdienst – Liturgik

Di 12.15 – 16.00 Uhr (Raum 6)

Prof. Dr. Carl-Friedrich Geyer: Philosophie der Neuzeit

Vorlesungsbeginn: 19.10.2011

Vorlesungsschluss: 02.02.2012

Anmeldung im Sekretariat der Kirchlichen Hochschule, Missionsstr. 9b, 42285 Wuppertal
Für Studierende der BUW: Einschreiben an der KiHo als Zweithörer ohne Gebühr. Für alle übrigen: Einschreiben an der KiHi als Zweithörer mit Gebühr.
Tel.: 0202 / 28 20 100; FAX 0202 28 20 101; E-Mail: rektorat[at]kiho-wuppertal-bethel.de

Homepage: www.kiho-wuppertal-bethel.de

Philosophisches Café im Internationalen Begegnungszentrum der Caritas

Hünefeldstraße 54a, 42285 Wuppertal - Unterbarmen (Tel. 0202 280520); Initiative Philosophisches Café Wuppertal (philcafewup@aol.com)
Montags, 19 Uhr, Vortrag und Diskussion

12.09.2011

Masoud P. Tochahi: Zur Phänomenologie des Übersetzens

26.09.2011

Luca Essig: Marxismus und Philosophie. Aporien und Auswege

10.10.2011

Alexander Wagner: Der Papili und sein Prachtmädel. Fußnoten zum deutschen Nachkriegsfilm

24.10.2011

Dr. Armin Lange: Braucht Gott ein Opfer? (Anselm von Canterbury)

07.11.2011

Dr. Christoph Sängler: Bildung, Literatur, Marxismus – eine Erinnerung an Anna Siemsen

21.11.2011

Dr. Stephan Fedler: Aphoristisches Denken

05.12.2011

Dr. Richard Purkarthofer: Meister Eckhart und Sören Kierkegaard über die Nicht-Existenz des Menschen

19.12.2011

Christoph Irmer: „Ich sehe was, was du nicht siehst!“ – Wahrnehmungsentzug nach Merleau-Ponty